

Reiserouten in Inner-Asien

gesammelt

von dem Freiherrn A. v. Humboldt

während seiner Reise in Sibirien. *)

I. Reiseroute von Semipolatinsk gegen Süden nach Kaschkar (oder Kaschghar); 40 Tagereisen.

| | Werst. |
|--|--------|
| Von Semipolatinsk bis zur Ueberfahrt des kleinen Flusses <i>Balta-tarak</i> | 20 |
| Der Fluß ist unbedeutend und verliert sich zur rechten und linken Seite des Weges in verschiedene kleine Bäche. | |
| Vom Balta-tarak bis zur Quelle <i>Aralyk</i> | 25 |
| Von Aralyk bis zum Felsen <i>Jar-tasch</i> | 30 |
| Dieser sehr hohe Fels ist links vom Wege. | |
| Vom Jar-tasch bis zur Quelle <i>Koschumbet</i> | 20 |
| Von Koschumbet bis zur Quelle <i>Uschmè</i> | 35 |
| Von Uschmè bis zur Ueberfahrt des kleinen Flusses <i>Karagan-daïeryk</i> | 25 |
| Der Fluß ist unbedeutend und kommt von den Bergen Aldjan und Arkat, die hier anfangen. Diese Berge haben da, wo man sie übersteigt, eine Breite von 5 Werst, und erstrecken sich von beiden Seiten des Weges gegen 12 Werst. | |
| Vom Karagan-daïeryk über die Berge <i>Aldjan</i> und <i>Arkat</i> zur Quelle <i>Usun-bulak</i> | 25 |
| Von Usun-bulak bis zu dem Steinhügel <i>Y-tasch</i> | 20 |
| Dieser Hügel ist dicht am Wege und nicht sehr hoch. | |

*) Alles, was in Parenthese eingeschlossen steht, ist als Erklärung von Herrn Klaproth hinzugefügt worden.

| | Werst. |
|--|--------|
| Vom Y-tasch bis zur Ueberfahrt des kleinen Flusses <i>Kalkut</i> | 10 |
| Er ist klein, kommt 3 Werst rechts vom Wege von dem hohen Berge Tschinghis-tau (s. Ledebour S. 377 f.) und verliert sich in die Steppe. | |
| Vom Kalkut bis zur Quelle <i>Batmak-su</i> | 20 |
| Drei Werst rechts vom Wege endet der hohe Berg Tschinghis-tau; er erstreckt sich 60 Werst gegen Westen und hat 20 Werst Breite. ¹⁾ | |
| Von Batmak-su bis zur Ueberfahrt des <i>Ayagus</i> .. | 20 |
| Dieser Fluß ist groß und der Weg geht an seiner linken Seite hin. | |
| Längs des Ayagus bis zu den Kirgisen-Gräbern <i>Kusu-kurpatsch</i> (auf der Pansner'schen Karte <i>Kugu-kerpesch</i>) | 10 |
| Von Kusu-kurpatsch längs des Ayagus nach <i>Jus-agatsch</i> | 20 |
| Dieser Raum ist mit Pappeln bedeckt; der Ayagus bleibt rechts vom Wege und fällt in den großen Tenghis-See. (Das Wort Jus-agatsch heisst im Kirgisischen die <i>hundert Bäume</i> . Der Bezirk heisst im Mongolischen <i>Dsun-modo</i> , was dieselbe Bedeutung hat. Nach den Chinesischen Karten ergießt sich nicht der Aigus oder Ayagus in den Balkhasch-See, sondern der <i>Erkebtsgol</i> , ein Fluß, der aus dem <i>Aigus</i> , <i>Ebketé</i> , <i>Ba-</i> | |

¹⁾ Bis hierher, bemerkt Ritter, (*Asien*, 2te Aufl. 1832. Bd. I. S. 786.) stimmen die Angaben mit denen von Meyer gut überein; aber vom Tschingis-tau an bis zum *Ayagus* nach *Jus-agatsch* zu den Kirgisen-Gräbern *Kusu-kurpatsch* lassen sie sich nicht mit der bestehenden Kartenzeichnung vereinigen, und er vermuthet, daß hier eine Lücke stattfindet, da sonst der *Irmataï*, der Tyrga oder *Kochbucht*-Fluß erwähnt worden wären, die allerdings auf Pansner's Karte angegeben sind. Auch darf der hier genannte *Jus-agatsch* mit dem gleichnamigen weiter ostwärts, am Westufer des Dzaisang nicht verwechselt werden. A. d. U.

Werst.

- chanas* und *Kuku-sar* entstanden ist. Der Erkebtzi hat etwas unterhalb seiner Mündung in den Balkhasch-See eine Ueberfahrt, *Erkebtzi-gatulgà* genannt. Der Fluß selbst heißt auf Pansner's Karte *Kurdulek-Tenghis*, d. h. das Meer, wie die Kirgisen den Balkhasch-See nennen).
- Von Jus-agatsch bis zum Berge *Arganatek-kyskatsch*..... 25
- Er ist ziemlich hoch, man durchsetzt ihn in 5 Werst; er hat 15 Werst Länge und zieht sich mehr auf der linken, als auf der rechten Seite der Strafse hin.
- Vom Arganatek-kyskatsch bis zur Quelle *Kandjega-bulak*..... 20
- Von Kandjega-bulak bis zur Ueberfahrt des *Lapsyi* (Lebsi auf Chinesischen Karten)..... 20
- Dieser Fluß ist bedeutend, er kommt aus den Bergen Ala-tau (die mit ewigem Schnee bedeckt sind) und fällt in den Tenghis-See. (Nach den Chinesischen Karten kommt der Lebsi von dem Berge Kuké-tom-dabahn, d. h. von der Strafse des blauen Gipfels, und nimmt von der linken den Tschagan-ussu auf.
- Vom Lapsyi bis zum kleinen Fluß *Ak-su*..... 30
- Er ist unbedeutend, kommt aus dem Ala-tau und fällt in den Tenghis-See. (Ak-su im Kirgisischen und Tschagan-ussu im Mongolischen heißt *blaues Wasser*; es scheint hier von ein und demselben Flusse die Rede zu sein, der auf den Chinesischen Karten als Nebenfluß des Lebsi angegeben ist).
- Vom Ak-su bis zu dem kleinen Fluß *Kul-denian-bayan*..... 30
- Vom Kul-denian-bayan bis zu dem Brunnen *Kysyl-agatsch* (im Kirgisischen *die rothen Bäume*) 25
- Dieser Brunnen ist auf der einen Seite mit Birken und Pappeln bedeckt.

Vom

| | Werst. |
|--|--------|
| Vom Kysyl-agatsch bis zur Quelle <i>Sary-bulak</i> (gelbe Quelle)..... | 30 |
| Von <i>Sary-bulak</i> bis zur Ueberfahrt des <i>Kara-tal</i> (die schwarzen Weiden)..... | 15 |
| Dieser Fluß ist ziemlich breit, er kommt links von den Bergen Ala-tau und fällt in den großen Tenghis-See. | |
| Vom <i>Kara-tal</i> bis zur Ueberfahrt des <i>Kuk-su</i> (blaues Wasser)..... | 15 |
| Dieser Fluß ist ziemlich breit, kommt ebenfalls aus den Bergen des Ala-tau und fällt in den Tenghis-See. (Die Chinesischen Karten lassen ihn von dem Berge Boro-gudsir-dabahn kommen, und sich links mit dem Kara-tal vereinigen). | |
| Vom <i>Kuk-su</i> bis zum kleinen Flusse <i>Bidjé</i> | 25 |
| (Auf den Chinesischen Karten Gurban-Bidjé, d. h. die drei Bidjé, ein linker Zufluß des Kara-tal. Dieser Fluß kommt von dem hohen Berge Altan-emel-dabahn, d. h. die Strafse des goldenen Stuhles). | |
| Von <i>Bidjé</i> bis zur Quelle <i>Maï-tubé</i> | 25 |
| Sie hat ihren Namen von einem kleinen Hügel rechts vom Wege. | |
| Von der <i>Maï-tubé</i> -Quelle bis zur Quelle <i>Koian-kus</i> | 20 |
| Von der Quelle <i>Koian-kus</i> bis zur Quelle <i>Tüs-aschu</i> | 15 |
| Zehn Werst links vom Wege ist der hohe Berg Altyn-emel (oder Altan-emel, d. h. Goldstuhl), der sich ostwärts den Ala-tau-Bergen anschließt. | |
| Von der Quelle <i>Tüs-aschu</i> bis zur Ueberfahrt des <i>Ilé-</i> oder <i>Ili</i> -Flusses (wahrscheinlich dieselbe Ueberfahrt, die auf den Chinesischen Karten <i>Khulgan-gatulgä</i> heißt)..... | 25 |
| Dieser große Fluß kommt von Kuldja, und ergießt sich westlich in den Tenghis-See. Hier fangen die Wohnungen der Semyrek-Kirgisen | |

| | Werst. |
|---|--------|
| an. Von hier führt eine grade Strafe nach Usch-Turpan (s. oben S. 31). | |
| Vom Ili bis zum kleinen Fluß <i>Kaschkalèr</i> (auf den Chinesischen Karten Kaschkelen)..... | 30 |
| Vom Kaschkalèr bis zur Quelle <i>Almatè</i> (auf den Chinesischen Karten Gurban-almatu, d. h. die drei Apfelbaum-Flüsse) | 30 |
| Von der Almatè-Quelle bis zum hohen Berge <i>Chasch-toegh</i> (auf den Chinesischen Karten Chasch-tak-dabahn; der Fluß Kaschi-tak hat hier seine Quelle und vereint sich links mit dem Ili.)..... | 20 |
| Dieser Berg zieht sich links bis zum Ala-tau, endet im Westen nach 25 Werst und hat 10 Werst Breite. Hier enden die Wohnungen der Semyrek-Kirgisen. | |
| Vom Chasch-toegh bis zur Ueberfahrt des <i>Tschui</i> | 20 |
| Der Fluß ist ziemlich breit, kommt aus dem Ala-tau und läuft westlich gegen Turkestan. Hier fangen die Wohnungen der Schwarzen Kirgisen an. | |
| Vom Tschui bis zur Ueberfahrt des <i>Kute-malda</i> | 15 |
| Dieser Fluß ist klein, kommt links vom Wege aus dem Issi-kul und geht weit in die Steppe. (Nach den Chinesischen Karten und Beschreibungen kommt der Tschui aus dem Issi-kul oder Temurtu-noor, und nicht der Kute-malda, der nur ein Zufluß des Tschui zu sein scheint.) | |
| Vom Kute-malda bis zum <i>Issi-kul</i> | 15 |
| Dieser See ist links vom Wege, hat 50 Werst Breite und 100 Länge. | |
| Vom Issi-kul bis zum Berge <i>Ulak-kol</i> | 30 |
| Er ist ziemlich hoch, zieht sich rechts und links vom Wege weit hin, und hat eine Breite von 20 Werst. | |
| Vom Uebergang des Ulak-kol bis zur Quelle <i>On-artscha</i> | 30 |
| Von der Quelle On-artscha bis zur Ueberfahrt des | |

| | Werst. |
|--|--------|
| <i>Narym</i> , (Narym ist der Name des oberen Theiles des Syr-daria oder Sihon, der unter dem Namen Tarakhai-gol seine Quelle im Süden der Südwestecke des Temurtu-See hat)..... | 35 |
| Der Fluß ist unbedeutend, und geht rechts und links vom Wege. | |
| Vom Narym bis zur Ueberfahrt des <i>Ot-basch</i> (Holzkopf im Kirgisischen)..... | 25 |
| Der Fluß ist unbedeutend, er läuft zur linken und nah am Wege. | |
| Vom <i>Ot-basch</i> bis zum Berge <i>Rowat</i> | 80 |
| Er ist ziemlich hoch, und zieht sich rechts und links vom Wege; der Uebergang beträgt 15 Werst. In diesem Berge ist ganz nah am Wege eine große Höhle im Felsen. | |
| Vom <i>Rowat</i> bis zum See <i>Tschater-kul</i> | 25 |
| Er ist klein, rechts vom Wege; hat eine Werst Länge und eine halbe Werst Breite. | |
| Vom <i>Tschater-kul</i> bis zum Hügel <i>Torgat</i> | 25 |
| Er ist nicht sehr hoch und bleibt rechts vom Wege. | |
| Vom <i>Torgat</i> bis zur Quelle <i>Balgun</i> | 30 |
| Man sieht hier hohe Birken und Pappeln. | |
| Von der <i>Balgun</i> -Quelle bis zum <i>Aksai</i> | 25 |
| Dieser Fluß ist wenig bedeutend, und geht rechts und links weit in die Steppe. | |
| Vom <i>Aksai</i> bis zum Chinesischen Wachtposten..... | 30 |
| Von diesem Chinesischen Wachtposten bis zum Städtchen <i>Artysch</i> (Artusch nach Chinesischen Karten)..... | 25 |
| Von <i>Artysch</i> nach <i>Kaschgar</i> | 30 |
| Die Stadt ist ziemlich groß und liegt an dem Flusse <i>Ara-tumen</i> ; hat 1500 Häuser und gegen 80000 Einwohner. | |
| Im Ganzen..... <u>1135 Werst = 162 Meil.</u> | |
| (Die große Chinesische Reichsgeographie stellt das Flußsystem, das in der Nähe von Kaschgar | |

fließt, also dar: der Kaschgar-daria im Süden der Stadt; er kommt aus der Kette des Thungling und der Berge, die im Norden der Stadt liegen. Zwei seiner Arme vereinigen sich und gehen im Süden der Mauer vorbei; von hier beträgt sein östlicher Lauf 2000 Li (150 geogr. Meilen), er nimmt die Flüsse von Jarkend und Khotan auf, und heißt dann Tarim. Dies ist der nördliche Arm dieses großen Flusses; der westliche heißt Yaman-yar, er hat den Khesel als Zufluss, dessen Quelle in den Bergen nördlich von Kaschgar ist, fließt dann südöstlich und vereint sich mit dem Terme-tschuk, der 200 Li (15 geogr. Meilen) von Nordwest kommt. Der Muschi fließt nördlich von Kaschgar, nimmt da den Temen auf, der durch die Vereinigung zweier Flüsse entstanden, dann südöstlich fließt und sich in den Khesel ergießt.)

II. Von Kaschgar gegen Ost (Südost) nach Jarkend.

| | Werst. |
|---|----------------------|
| Von <i>Kaschgar</i> bis zur Stadt <i>Janghissar</i> (<i>Janghissar</i> heißt im Türkischen die <i>neue Festung</i> ; <i>Ingaschar</i> unserer alten Karten)..... | 40 |
| Die Stadt ist unbedeutend. | |
| Von <i>Janghissar</i> bis zur Stadt <i>Jaferende</i> , die ebenfalls von geringer Bedeutung ist. (Diesen Namen finde ich in keiner Karte und Beschreibung)... | 80 |
| Von <i>Jaferende</i> bis <i>Jarkend</i> | 40 |
| Die Stadt liegt am Flusse <i>Kokak-daria</i> (gewöhnlich <i>Jarkend-daria</i> , d. h. <i>Jarkend-Fluss</i>), sie ist viel größer als <i>Kaschgar</i> . | |
| Im Ganzen..... | 160 Werst = 23 Meil. |

III. Von Jarkend nach Tibet gegen Süd.

Es sind 40 Tagereisen, jede von 10 Werst; eine schnellere Reise über die äußerst hohen Berge, welche man passiren muß, ist unmöglich.

Von Jarkend bis zum Chinesischen Wachtposten
Kok-yar (oder *Kok-sar*)..... 50

Der Weg geht zwischen zwei sehr hohen Bergen.

Von *Kok-yar* bis zur Ueberfahrt des Flusses
Schayuk..... 280

Dieser Fluß ist ziemlich breit; er fließt in den Bergen von Ost nach West. Die Strafe geht über hohe Berge weiter. (Der *Schayuk* ist der große Fluß, welcher seine Quelle südlich von den hohen Bergen von *Kara-korum* hat; er fließt anfangs südöstlich, dann südwestlich und ergießt sich bei *Leï* oder *Ladak* in den *Indus*.)

Vom *Schayuk* zwischen äußerst hohen Bergen nach *Tübet*..... 70

Die Stadt ist ziemlich groß, steht unter Indischer Oberhoheit und ist die Residenz eines *Radjah*.

Die Gebirgskette von Jarkend nach *Tübet* zieht sich mehr gegen Westen als gegen Osten.

400 Werst = 57 Meil.

Zwanzig Tagereisen über das hohe Gebirge nach Ost-*Tübet* ist *Tschabé Tschaptan*; von hier führt man nach *Kaschmir* die berühmte Schaafwolle. Wahrscheinlich ist diese Stadt (*Tübet*) *Ladak*; aber dieser Name ist den Asiaten unserer Stadt unbekannt. (Die letzte Bemerkung ist ohne Zweifel von dem Russischen Ordner dieser Reiserouten hinzugefügt. Hier ist allerdings von der Stadt *Leï*, der Hauptstadt des Landes, die Rede. Diese Stadt heißt im *Tübetischen* *Lata-yul*; es ist dieselbe, welche unsere Karten unter dem Mongolischen Namen *Latac* oder *Ladac* zeigen; sie ist den Hindu und Persern unter dem Namen *Tübet* oder *Groß Tübet* bekannt. Der erste Theil oder *Klein Tübet* ist

Werst.

das Land *Balti* oder *Baltistan*; der zweite oder Grofs Tübet ist *Ladak*, und das dritte Tübet ist das dem Dalai Lama unterworfenen Gebiet, zwischen dem Indus und der Chinesischen Gränze.) Von Tübet nach Kaschmir, gegen Westen, sind 20 Tagereisen, jede von 8 Werst; denn man ist genöthigt, die Waare über die hohen Berge auf Schaafen oder zu Fufs zu transportiren. Die Stadt liegt an dem Flusse Tschirtschik (wahrscheinlich der einheimische Name statt Djhyllum, an den beiden Ufern, an welchen Kaschmir erbaut ist). Im Ganzen 160 Werst = 23 Meil.

IV. Von Semipolatinsk nach Taschkend, 40 Tagereisen gegen Westen.
Werst.

Von Semipolatinsk bis zur Ueberfahrt am Flusse *Mukurka* (oder *Mukurka*)..... 20

Er geht links am Wege, kommt aus dem Kokun Berge und fällt in den Irtysch oberhalb Staro- (Alt-) Semipolatinsk.

Vom *Mukurka*-Flusse bis zur Quelle *Usun bulak* (*lange*), wo der Berg Semi-tau anfängt (Semital bei Pansner), der sich rechts am Wege 40 und links 25 Werst hinzieht, und eine Breite von 12 Werst hat..... 15

Vom *Usun bulak* über den Berg Semi-tau bis zur Ueberfahrt des *Kara-su* (Schwarz-Wasser)..... 20

Dieser Flufs ist unbedeutend; er geht links vom Wege, kommt aus dem Semi-tau und verliert sich rechts in die Steppe.

Vom *Kara-su* bis zum Berge *Kogaly-obaly* 20

Dieser Berg ist klein und zieht sich 2 Werst hin rechts von der Strafe.

Vom *Kogaly-obaly* bis zu den beiden Gipfeln des *Jusaly*..... 20

Diese Gipfel sind rund und ziemlich hoch. Die Strafe geht zwischen ihnen durch.

| | Werst. |
|--|--------|
| Von Jusaly bis zur Ueberfahrt des <i>Tschegan</i> | 20 |
| Dieser Fluß kommt aus dem Berge Tschingis, fließt nach Westen und fällt, gegenüber der Feste oder des Vorpostens <i>Dolon</i> , in den Irtytsch. | |
| Vom Tschegan bis zur Quelle <i>Sonkar</i> | 20 |
| Man sieht hier mehrere kleine Berge, die sich rechts und links in die Steppe erstrecken. | |
| Von der Quelle Sonkar bis zur Quelle <i>Kaschkabulak</i> (heisse Quelle)..... | 20 |
| Von der Quelle Kaschkabulak bis zu den Bergen <i>Täir</i> und <i>Yaman-abraly</i> | 20 |
| Diese Berge sind ziemlich hoch, und an der Uebergangsstelle 10 Werst breit. Der Täir zieht 20 Werst nach Osten und der Yaman 25 nach Westen. | |
| Vom Täir und Yaman-abraly bis zu dem hohen Berge <i>Timirtschi</i> | 20 |
| Er liegt links vom Wege, hat 10 Werst Breite und erstreckt sich 50 Werst in die Steppe. | |
| Vom Timirtschi bis zur Ueberfahrt des kleinen Flusses <i>Kasan-kap</i> | 20 |
| Vom Kasan-kap bis zum Berge <i>Kysyl-araï</i> | 10 |
| Er ist sehr hoch und erstreckt sich 40 Werst rechts und 30 links vom Wege, seine Breite ist 20 Werst. | |
| Vom Kysyl-araï bis zur Ueberfahrt des <i>Yanghi-yschku</i> | 20 |
| Dieser Fluß kommt aus dem Kysyl-araï und fällt links vom Wege in den Tokrav. | |
| Vom Yanghi-yschku bis zur Ueberfahrt des <i>Tokrav</i> | 10 |
| Der Fluß kommt von der rechten Seite über eine Ferne von 150 Werst von dem Lagerorte Karkarala und verliert sich links in die Steppe. Die Strafse, welche nach Taschkend führt, verläuft sich an dieser Ueberfahrt mit einer andern, | |

| | Werst. |
|--|--------|
| die rechts von Tschugutschak (oder Tarbagataï) kommt. | |
| Vom Tokrav-Fluss bis zu dem hohen und runden Gipfel des Berges <i>Yalpak-kaïn</i> , der links ganz nah am Wege ist, und ungefähr eine Werst im Umfange hat | 20 |
| Vom Yalpak-kaïn zum zweiten Fluss <i>Yabintschi</i> . Er ist sehr klein und verliert sich in die Steppe. | 15 |
| Rechts am Wege und an seinen Seiten ist der wenig hohe Berg <i>Altyn-sandyk</i> , der einen Umfang von 20 Werst hat. | |
| Vom zweiten Yabintschi bis zum Berge <i>Aktscha-tau</i> | 10 |
| Er ist hoch und liegt rechts vom Wege; seine Breite ist 20 Werst; er erstreckt sich 100 Werst in die Steppe bis zum dritten Fluss <i>Nörg</i> . | |
| Vom Aktscha-tau bis zur Strafse des hohen Berges <i>Kiïkbaï Kiesken naïsa</i> | 20 |
| Dieser Berg hat 50 Werst Breite und erstreckt sich rechts 30, links 10 Werst in die Steppe. | |
| Vom Kiïkbaï Kiesken naïsa bis zur Quelle <i>Tal-bulak</i> (Sandweiden) | 15 |
| Von der Tal-bulak-Quelle bis zum Flusse <i>Tschumèk</i> , der sich in die Steppe verliert | 20 |
| Vom Tschumèk bis zum hohen Gypfel <i>Bopy</i> , der links am Wege liegt und 100 Werst im Umfange hat | 20 |
| Vom Bopy bis zum kleinen Flusse <i>Moyunty</i> , der sich in die Steppe verliert | 8 |
| Vom Moyunty bis zum Berge <i>Tesken-terek</i> | 15 |
| An der Stelle, wo man über ihn geht, hat er 10 Werst Breite und erstreckt sich 25 Werst links und 30 rechts vom Wege. | |
| Vom Tesken-terek bis zur Quelle <i>Taïyatkan Tschunak</i> , die von ziemlich hohen Birken umgeben ist | 15 |

Werst.

- Von hier wendet sich der Weg mehr nach Süden.
- Von der Quelle Taïyatkan Tschunak bis zur Ueberfahrt am kleinen Flusse *Duwantschi*, der sich in die Steppe verliert..... 20
- Vom *Duwantschi* bis zum sehr kleinen Berge *Koilybaï-bulat* 20
- Vom *Koilybaï-bulat* bis zur Quelle *Aina-bulak*.. 10
- Von der *Aina-bulak*-Quelle bis zum Berge *Irenètyï* 40
- An der Uebergangsstelle hat der Berg 10 Werst Breite und erstreckt sich 15 Werst zur Rechten und 80 zur Linken.
- Vom Berge *Irenètyï* bis zur Quelle *Yartasch*..... 10
- Hier fängt die weidenlose Steppe an; das Wasser der Quelle ist bitter.
- Von der *Yartasch*-Quelle bis zur Quelle *Kokgrum* 20
- Von der *Kok-grum*-Quelle bis zur Quelle *Tauschbulak* 20
- Von der *Tausch-bulak*-Quelle bis zur Quelle *Tscheganak* 40
- In einer Entfernung von 8 Werst fließt links vom Wege der *Tschui*-Fluss.
- Von der *Tscheganak*-Quelle bis zur Ueberfahrt am *Tschui*, die *Kysyl yaïma* heißt..... 15
- Dieser ziemlich breite Fluss kommt östlich von den Bergen *Ala-tau*, und fällt in den *Aral-See*. (Das ist ein Irrthum; der *Tschui* erreicht den *Aral* nicht, sondern verliert sich in den *See Kaban-kulak*.) Der *Tschui* ist links vom Wege und bildet die Gränze des Gebietes von *Koand*.
- Ein ganz grader Weg führt hier in 6 Tagen zur Stadt *Turkestan*.
- Von der Ueberfahrt *Kysyl-yaïma* bis zum kleinen oder zweiten *Tschui*, der in den großen *Tschui* fließt..... 15

| | Werst. |
|--|--------|
| Vom zweiten Tschui bis zum Sumpfe <i>Tuma</i> | 15 |
| Er ist klein und rund, links vom Wege und hat 2 Werst Umfang. | |
| Vom <i>Tuma</i> zum See <i>Tschegank-kara-kul</i> | 40 |
| Dieser See ist links vom Wege, hat 60 Werst Breite und dehnt sich ostwärts in eine Länge von 150 Werst aus. In seiner Mitte sind mehrere kleine Inseln. (Dieser See ist, wie es scheint, auf der Pansnerschen Karte wie mehrere kleine Seen dargestellt, die <i>Kara-kul</i> benannt sind und unter 44° n. B. und 71° östl. L. v. P. liegen.) | |
| Von <i>Tschegank-kara-kul</i> bis zur Quelle <i>Klyi</i> | 15 |
| Von der Quelle <i>Klyi</i> bis <i>Tschulak-kurgan</i> | 20 |
| Das ist die erste Feste des Gebietes von <i>Kokand</i> , sie ist klein und hat nur 100 Einwohner. | |
| Von <i>Tschulak-kurgan</i> bis zum <i>Kara-tau</i> (schwarzer Berg)..... | 20 |
| (Das ist die hohe Gebirgskette im Norden von der Stadt <i>Turkestan</i> .) | |
| Vom <i>Kara-tau</i> bis zur Quelle <i>Ming-bulak</i> | 20 |
| Die Kette des <i>Kara-tau</i> erstreckt sich sehr weit nach Westen bis zum Flusse <i>Syr</i> ; sie endet 15 Werst links vom Wege. (<i>Ming-bulak</i> heisst die Tausend Quellen; auf <i>Pansner's</i> Karte ist der <i>Ming-bulak</i> wie ein Fluß dargestellt, der seine Quelle im <i>Kara-tau</i> hat, nach Südwest fließt und in den See <i>Tschaldy</i> fällt.) | |
| Von der Quelle <i>Ming-bulak</i> bis zum kleinen Flusse <i>Araslan</i> | 20 |
| Die Berge <i>Ala-tau</i> bleiben 15 Werst links. (Der <i>Araslan</i> scheint der <i>Araslakly</i> der <i>Pansnerschen</i> Karte zu sein, wo er rechts in den <i>Syr-daria</i> mündend dargestellt ist.) | |
| Vom <i>Araslan</i> bis zum Flusse <i>Tschayan</i> | 15 |
| Vom <i>Tschayan</i> bis zum Flusse <i>Bugun</i> | 15 |
| (Auf der <i>Pansnerschen</i> Karte <i>Bagun-tschayan</i> oder <i>Talasch</i> .) | |

| | Werst. |
|---|--------|
| Vom Bugun bis zum Flusse <i>Arysch</i> | 20 |
| (Er ist auf der Pansnerschen Karte ange- geben.) | |
| Vom <i>Arysch</i> bis zum Flusse <i>Yanghischka</i> | 10 |
| Vom <i>Yanghischka</i> zum Flusse <i>Badam</i> | 20 |
| Diese fünf Flüsse sind an den Stellen, wo man über sie setzt, nicht bedeutend; sie kom- men links und von den Bergen Ala-tau und ver- lieren sich rechts in die Steppe. (Pansner's Karte giebt dem <i>Badam</i> den Namen <i>Bazam</i> ; er nimmt den <i>Arysch</i> auf und ergießt sich in den <i>Batysch</i> , der, wie der <i>Bugun</i> , sich mit dem <i>Syr- daria</i> vereint.) | |
| Längs des <i>Badam</i> -Laufes bis zur Stadt <i>Tschengend</i> | 20 |
| Sie ist nicht groß, hat nur 200 Häuser und 700 Einwohner. Die Berge Ala-tau bleiben 30 Werst östlich von <i>Tschengend</i> . | |
| Von <i>Tschengend</i> bis zur Quelle <i>Ad-bulak</i> | 20 |
| Fünf Werst links von der Strafse ist der <i>Kazy- kurt</i> , ein hoher Berg, in dem der Ala-tau endet. | |
| Von der Quelle <i>Ad-bulak</i> bis <i>Yanghischka</i> | 10 |
| Von <i>Yanghischka</i> bis zur Ueberfahrt am <i>Kalès</i> ... | 10 |
| Dieser Fluß ist ziemlich bedeutend, er kommt von den Bergen Ala-tau. (Auf Pansner's Karte <i>Keles</i> oder <i>Arysch</i> .) | |
| Vom <i>Kalès</i> bis zur Quelle <i>Ak-yar</i> (weißes Ufer) | 20 |
| Der <i>Kalès</i> ist zwei Werst rechts. | |
| Von der Quelle <i>Ak-yar</i> bis zum Berge <i>Kanrag</i> .. | 15 |
| Er ist klein und liegt rechts vom Wege; der <i>Kalès</i> ist rechts, ganz nah an der Strafse. | |
| Vom <i>Kanrag</i> bis zur Stadt <i>Taschkend</i> | 15 |
| Sie ist groß, aber unregelmäßig gebaut; die Strafsen sind eng, ihr Umfang vielleicht 30 Werst. Man zählt 15000 Häuser, fast 100000 Einwohner und 320 Moscheen. Sie ist die Residenz eines <i>Kusch-bek</i> , oder Befehlhabers, und gehört dem <i>Khan von Kokand</i> . Im Ganzen <u>1003 W. = 143 Meil.</u> | |

V. Reiseroute von Taschkend nach Kokand, 5 Tagereisen
gegen Süden.

| | Werst. |
|---|--------|
| Von Taschkend bis zur Ueberfahrt am <i>Tschirtschik</i> | 12 |
| Dieser Fluß kommt von Ala-tau und fällt in den Syr. (Auf Pansner's Karte Tscherdyk, Tschiderik und Tschirtschik.) | |
| Vom Tschirtschik zum Dorfe <i>Tléu</i> | 40 |
| Es ist ziemlich groß und liegt am Flusse Angrau, der ebenfalls vom Ala-tau kommt und in den Syr fällt. (Auf Pansner's Karte heißt er Kangara.) | |
| Von <i>Tléu</i> längs des Flusses Angrau zum Berge <i>Davan</i> | 25 |
| Der Fluß bleibt 15 Werst links von diesem Berge. (Davan scheint kein Eigennamen zu sein; dieser Ausdruck bezeichnet eine Strafse, die von der einen Seite auf den Berg hinauf und von der andern wieder herunter führt.) | |
| Von der Berg - Strafse <i>Davan</i> zum Dorfe <i>Schaïdan</i> | 25 |
| Dieser Berg hat auf der Strafse 5 Werst Breite, erstreckt sich 50 Werst rechts und 50 links vom Wege, wo er sich dem Ala-tau anschließt. | |
| Von <i>Schaïdan</i> bis zum Uebergang am <i>Syr</i> | 15 |
| Dieser Fluß ist bedeutend, hat eine halbe Werst Breite und durchbricht die Berge des Ala-tau. | |
| Vom Syr bis zur Stadt <i>Kokand</i> | 33 |
| Die Stadt ist groß, hat ungefähr 15000 Häuser, 100000 Einwohner und 300 Moscheen. Sie liegt an einem kleinen Fluß. Sie ist die Residenz des Mohammed Alp-khan. Die 12 Hauptstädte des Staates von Kokand sind: Morglang, Andydjan, Nomangan, Usch, Tschusch, Taschkend, Chödjud, Oratüpa, Turkestan, Kanbadam, Ispar und Jangaschahr. | |

Im Ganzen..... 150 Werst = 21 Meil.

VI. Reiseroute vom Tschui nach Turkestan, 6 Tagereisen gegen Westen.

| | Werst. |
|--|--------|
| Vom <i>Tschui</i> längs des rechten Ufers dieses Flusses bis zur Quelle <i>Taschut-kul</i> | 30 |
| Diese Quelle rechts von der Strafse ist ziemlich fern vom Tschui. | |
| Von der Quelle <i>Taschut-kul</i> bis zur Feste <i>Suzak</i> | 50 |
| Sie ist klein und hat nur 100 Häuser (sie ist auf Pansner's Karte angegeben). | |
| Von <i>Suzak</i> zum Berge <i>Kara-tau</i> | 25 |
| Vom Gipfel <i>Kara-tau</i> , den man passirt, bis zur Quelle <i>Sandyk-aschu</i> | 50 |
| Von der Quelle <i>Sandyk-aschu</i> bis <i>Turkestan</i> | 20 |
| im Ganzen..... 175 Werst=27 Meil. | |

VII. Reiseroute von Semipolatinsk nach Kuldja, 25 Tagereisen gegen Osten (Südosten).

| | Werst. |
|---|--------|
| Von <i>Semipolatinsk</i> zum Hügel <i>Maya-tasch</i> | 100 |
| Ich habe alle die kleinen Quellen unerwähnt gelassen, an denen die Karawanen halten, um die Thiere zu füttern und zu übernachten. | |
| Vom <i>Maya-tasch</i> zum <i>Balykte-kul</i> (der fischreiche See)..... | 25 |
| Vom <i>Balykte-kul</i> zur Quelle <i>Djarma</i> | 25 |
| Von der <i>Djarma-Quelle</i> zu den beiden Bergen <i>Kandegataï</i> und <i>Aldjan</i> | 25 |
| Sie sind ziemlich hoch und erstrecken sich sehr weit in die Steppe. Der <i>Aldjan</i> ist zwei Werst rechts vom Wege, und der <i>Kandegataï</i> links in einer gleichen Entfernung. | |
| Vom <i>Kandegataï</i> zum See <i>Sawande-kul</i> | 25 |
| Er liegt links vom Wege, hat eine Werst Breite und zwei Länge. An der Seite ist der hohe Gipfel <i>Kusch-murun</i> (der Vogel-Schnabel, er ist auf Pansner's Karte angegeben). | |
| Vom <i>Sawande-kul</i> zum Gipfel <i>Biyaschmas</i> | 25 |
| Er bleibt rechts vom Wege und ist sehr hoch. | |

| | Werst. |
|---|--------|
| Vom Biyaschmas bis zur Ueberfahrt des <i>Ayagus-Flusses</i> | 25 |
| (S. weiter oben S. 111). | |
| Vom Ayagus bis zur Ueberfahrt des <i>Ulan-kul</i> (der rothe Fluss)..... | 35 |
| Vom Ulan-kul zum Berge <i>Kotel</i> | 15 |
| Er ist ziemlich hoch, und bleibt zwei Werst rechts von der Strafe; er vereint sich mit der Kette des Tarbagataï. | |
| Vom Kotel zur Ueberfahrt des Flusses <i>Urundjar</i> (Urdjar auf Pansner's Karte). | 40 |
| Vom Urundjar zur Ueberfahrt des Flusses <i>Khotan-su</i> (Auf Pansner's Karte besser Khatyn-su genannt). | 25 |
| Vom Khotan-su bis zur Ueberfahrt des Flusses <i>Emyl</i> | 30 |
| Hier schließt sich dem Wege die Strafe, die von Tschugutschak nach Kuldja führt, an. (Der Emyl heißt auf Pansner's Karte Imily.) | |
| Vom Emyl zum See <i>Ala-kul</i> | 60 |
| Er ist rechts vom Wege, hat 50 Werst Breite und 100 von Westen nach Osten. In der Mitte ist ein sehr hoher Gipfel, Aral-tubé genannt. (S. weiter oben S. 16. Anm. 1.) | |
| Vom Ala-kul zum See <i>Jalanasch-kul</i> | 20 |
| Er bleibt rechts vom Wege, hat 8 Werst Länge und über 2 Breite. (Dieser See ist auf den Chinesischen und Mandschuischen Karten südöstlich und in einer kleinen Entfernung von Ala-kul oder Alak-tugul-noor angegeben; er hat dort den Mongolischen Namen Ebilghisun-noor. Jalanasch-kul ist ein Kirgisischer Name; denn kul heißt in diesem Idiom See.) | |
| Vom Jalanasch-kul zum Chinesischen Wachtposten | 35 |
| Rechts vom Wege ist der Berg Kantygäi, der sich weit in die Steppe erstreckt. (Der Kantygäi scheint der Su-dabahn der Chinesischen Kar- | |

Werst.

ten zu sein, der die Zuflüsse des Ala-kul-See an seinem Nordrande von den kleinen Flüssen scheidet, die südwärts fließen und sich in den Boro-tala ergießen.)

Von dem Chinesischen Wachtposten zur Ueberfahrt des Flusses *Bura-tara*, wo Kalmücken wohnen. (*Bura-tara* ist irrtümlich statt *Boro-tala*, d. h. die *graue Ebene*. S. oben S. 16 Anmerk. 1.) 25

Vom *Bura-tara* zum Berge *Kandjega* 20

Er ist ziemlich erhaben, hat an der Uebergangsstelle 10 Werst Breite und erstreckt sich rechts und links sehr weit in die Steppe. (Auf den Chinesischen Karten hat dieser Berg einen Mongolischen Namen *Gandjagan dabahn*.)

Vom *Kandjega* zum See *Sairam-kul* 25

Dieser See ist rechts vom Wege, hat 60 Werst Länge und 20 Breite. (*Sairam-kul* heißt der See der *Eintracht*; auf den Mandschuischen Karten heißt er *Sairim-noor*, gleicherweise ist er auch bei Pansner angegeben.)

Vom *Sairam-kul* zum Berge *Talki* 15

Dieser Berg ist ziemlich hoch, er erstreckt sich rechts und links vom Wege, und hat an der Uebergangsstelle 20 Werst Breite. (Auf den Chinesischen Karten *Talki-oola*; im Norden sieht man hier den Wachtposten *Talki*, der auch auf Pansner's Karte angegeben ist.)

Vom *Talki* bis zum Chinesischen Zollamt *Sar-bulak* (bei Pansner besser *Sary-bulak*, die *gelbe Quelle*.) 35

Von *Sar-bulak* nach *Kaschimir-kuré* (*Kaschmir bei Pansner*) 20

Dieselbe Stadt heißt auf Chinesischen Karten *Sui-ting-tschhing*; sie liegt am *Talki* oder *Sary-bulak*, einem Flusse, der sich mit dem *Baïnda* vereint.)

| | |
|---|----------------------|
| Von Kaschimir-kuré nach <i>Kuldja</i> | Werst. 15 |
| im Ganzen.... | 665 Werst = 95 Meil. |

Die Stadt ist ziemlich groß, hat 20000 Einwohner und 3000 Häuser. Sie liegt am Ilè (Ili), und ist die Residenz des Djanjum (Tsiang-kium) oder Chinesischen Generals. (Der Chinesische Name von Kuldja oder Ili ist *Hoei-guan-tschhing*.) Irrthümlich giebt man dieser Stadt den Namen Kuldja; es ist dies eine alte Chinesische Stadt und die Chinesen nennen sie *Kura*. (Auch dies ist ein Irrthum; *Kura* oder *Kurè* heißt im Mongolischen ein Lager des Khan.) Die Stadt Kuldja, die einst zum Staate von Kaschgar gehörte, ist 35 Werst östlich von *Kura*, sie ist klein, hat nur 1000 Einwohner und 150 Häuser. Der Ilè fließt 5 Werst links von Kuldja. Die Städte von Kaschgar: Yarkend, Khoten, Ak-su, Kutsché, Kuldja, Kuné (Turpan oder Alt-Turpan unserer Karten) und Usch-turpan sind vor 87 Jahren wieder unter Chinesische Herrschaft gekommen. Sie gehörten zuvor dem Khan von Kaschgar Aïkodja. Dessen Nachfolger Djianghir kodja kündigte 1826 den Chinesen Krieg an; er ward von ihnen im Monat März 1827 geschlagen und gefangen nach Peking geführt. Man weiß nicht, ob er noch lebt. (Er ist wie ein Rebell in Stücke zerhauen worden.¹⁾)

VIII. Reiseroute vom Ilè-Flusse nach der Stadt Usch-turpan, 5 Tagereisen zur Linken.

| | |
|--|--------------|
| Vom Ilè- (<i>Ili</i> -) Flusse bis zur Höhe <i>Piasly</i> (Zwiebel) ²⁾ | Werst. 40 |
|--|--------------|

Die-
¹⁾ Eine ausführliche Beschreibung eines Theils dieser Route nach Kuldja findet man in meinem *Magasin Asiatique* T. I. p. 172 ff. K1.

²⁾ Es ist hier zu bemerken, daß diese Route nicht von Kuldja ausgeht, sondern von einem Orte, der viel tiefer am Ili liegt.
v. H.

Werst.

- Dieser hohe und runde Berg liegt links und ganz nah am Wege.
- Von Piasly bis zur Strafe des Berges *Tura-aïgur* 35
Er hat hier 1 Werst Breite und erstreckt sich sehr weit rechts und links vom Wege.
- Vom *Tura-aïgur* zur Quelle *Utsch-merké* (die drei *Merké*)..... 35
(Auf den Chinesischen Karten heißt diese Quelle *Berké*, sie ergießt sich in den *Tscharin*, einen linken Zufluss des *Ili*). Man sieht hier an der Strafe drei kleine Hügel.
- Von der Quelle *Utsch-merké* zur Quelle *San-tasch* 55
(*San-tasch*, der Fels *San*, im Kirgisischen, heißt im Mongolischen *San-tasch-obo* oder der Gipfel des Felsens *San*; unter diesem Namen findet er sich auf den Chinesischen Karten an der Quelle des *Modoton-bulak*, eines Zuflusses des *Tub*, der sich in den *Issi-kul* ergießt. Die Strafe geht vor einem gleichnamigen Chinesischen Wachtposten vorbei, der im Südosten des Hügels liegt, an der Quelle des *Gurbandjerghi*, der mit der *Kharkira* den *Tscharin* bildet.) Hier fangen die Berge *Ala-tau* an. An dem Orte, wo man über sie zieht, haben sie 20 Werst und erstrecken sich sehr weit rechts und links vom Wege.
- Von der Quelle *San-tasch* über die Berge *Ala-tau* zur Ueberfahrt am Flusse *Tub*, der unbedeutend ist..... 40
(Der *Tub* fließt von Osten nach Westen und fällt in den nordöstlichen Busen des Sees *Issi-kul*).
- Vom *Tub* zum *Issi-kul-See*..... 25
Dieser See ist rechts vom Wege; er hat 50 Werst Breite und 180 Länge. (S. p. 31 Anm. 1.)
- Längs des *Issi-kul* zum Berge *Düngoroma*..... 45
Er hat an der Uebergangsstelle 5 Werst Breite und erstreckt sich rechts und links. Hier ver-

| | Werst. |
|--|--------|
| läßt man den See, der rechts von der Strafe bleibt. (Das ist wahrscheinlich derselbe Berg, der auf den Mandschuischen Karten den Mongolischen Namen <i>Dzookha dabahn</i> hat.) | |
| Vom Düngoroma zum Berge <i>Sanku</i> | 20 |
| Er ist ziemlich hoch, hat an dem Uebergang 10 Werst Breite und erstreckt sich rechts und links in die Steppe. | |
| Vom Sanku zur Höhle des Felsens <i>Ungur-tasch</i> .. | 50 |
| Vom Ungur-tasch zum Berge <i>Kilip-taigak</i> , der rechts vom Wege liegen bleibt und ziemlich hoch ist | 25 |
| Vom Kilip-taigak zum Berge <i>Bedel dovan</i> | 30 |
| Er ist hoch und erstreckt sich rechts vom Wege bis weit in die Steppe. | |
| Vom Bedel dovan zum kleinen Flusse <i>Taldy</i> | 20 |
| Vom Taldy bis zum Chinesischen Wachtposten.. | 25 |
| Von diesem Wachtposten bis <i>Usch-Turpan</i> | 25 |
| Die Stadt ist nicht groß, hat 600 Einwohner und liegt an dem Flusse <i>Yurgalan</i> . — Aufser Usch-Turpan giebt es noch ein <i>Kuné-Turpan</i> oder Alt-Turpan (das ist das auf den Karten angegebene berühmte <i>Turfan</i>) 40 Tagereisen im Osten von Kuldja; es ist eine alte Chinesische Stadt. | |

Im Ganzen..... 470 Werst = 67 Meil.

IX. Von der Stadt Usch-Turpan nach Ak-su, drei Tagereisen gegen Osten.

| | Werst. |
|---|--------|
| Von Usch-Turpan zum Berge <i>Atsché-tau</i> | 20 |
| Vom Atsché-tau bis zur Ueberfahrt am Flusse <i>Tauschchan</i> (der Fluß)..... | 10 |
| Vom Tauschchan bis zur Ueberfahrt am kleinen Flusse <i>Komaryk</i> | 25 |
| Vom Komaryk bis zur Stadt <i>Ak-su</i> | 25 |

Die Stadt ist groß und liegt am Flusse *Yangu*; sie hat 6000 Einwohner und 1000 Häuser.

Im Ganzen..... 80 Werst = 11½ Meil.

X. Von Ak-su nach Kaschgar.

| | Werst. |
|--|--------|
| Von Ak-su bis zum Dorfe <i>Kalender Chanah</i> , das vom Flusse <i>Komaryk</i> durchflossen wird | 20 |
| Von <i>Kalender Chanah</i> zur kleinen Feste <i>Ai-kul</i> ... | 20 |
| Von <i>Ai-kul</i> zum Städtchen <i>Jangaryk</i> | 20 |
| Von <i>Jangaryk</i> zum Dorfe <i>Byschkotuk</i> | 20 |
| Von <i>Byschkotuk</i> zum Dorfe <i>Otus-kimé</i> | 20 |
| Von <i>Otus-kimé</i> zum Dorfe <i>Yerendé</i> | 20 |
| Von <i>Yerendé</i> zur Feste <i>Tschaï-schirin</i> (süfser Flufs) | 20 |
| Sie ist unbedeutend. | |
| Von <i>Tschaï-schirin</i> zur kleinen Feste <i>Kuk-tschul</i> (blaue Ebene) | 20 |
| Von <i>Kuk-tschul</i> zum Dorfe <i>Bäitschuk</i> | 20 |
| Es liegt an einem kleinen See, der rechts vom Wege bleibt. | |
| Von <i>Bäitschuk</i> zum Dorfe <i>Maral-baschi</i> (Hirsch-Kopf) | 20 |
| Rechts vom Wege fließt der <i>Kezyl-daria</i> (der rothe Flufs). | |
| Von <i>Maral-baschi</i> zum Dorfe <i>Kezyl-daria</i> | 20 |
| Der gleichnamige Flufs fließt rechts vom Wege. | |
| Von <i>Kezyl-daria</i> längs des Flusses zum Dorfe <i>Boston togarak</i> | 30 |
| Hier entfernt sich der <i>Kezyl-daria</i> weit zur Rechten vom Wege. | |
| Von <i>Boston-togarak</i> zur kleinen Feste <i>Jangabad</i> | 80 |
| Von <i>Jangabad</i> zum Städtchen <i>Faiz-abad</i> | 20 |
| Von <i>Faiz-abad</i> zur Feste <i>Schaptul</i> (Fischfang) ... | 10 |
| Sie ist klein und liegt am Ufer des <i>Kezyl-daria</i> . | |
| Von <i>Schaptul</i> zur Stadt <i>Kaschgar</i> | 40 |
| Im Ganzen..... 400 Werst = 57 Meil. | |

XI. Reiseroute von Semipolatinsk nach Tschugutschak, 12 Tagesreisen gegen Süd- (ost).

| | Werst. |
|---|--------|
| Von Semipolatinsk zum See <i>Karawan-kul</i> | 40 |
| Er ist rechts vom Wege, hat eine Werst Länge und eine halbe Werst Breite. | |

- | | Werst. |
|---|--------|
| Vom Karawan-kul bis zur Ueberfahrt am Flusse <i>Tschar-kurban</i> | 15 |
| Er kommt vom Berge <i>Kalby</i> , rechts vom Wege, und fällt, gegenüber dem Dorfe <i>Schulba</i> , links in den Irtysch. | |
| Zwei Werst links vom Wege ist der runde Hochgipfel <i>Sulutschakot</i> ; sechs Werst weiter und dicht am Wege endet der hohe Berg <i>Tel- begetei</i> , der 6 Werst Breite hat und 15 Werst gegen Osten zieht. | |
| Vom Tschar-kurban, der rechts nahe am Wege fließt, bis zur zweiten Ueberfahrt über denselben | 70 |
| Hier fängt der Berg <i>Kolba</i> an, der sich 30 Werst weit rechts und links in die Steppe er- streckt. | |
| Vom Tschar-kurban bis zur andern Seite des Ber- ges <i>Kolba</i> | 30 |
| 6 Werst entfernter, links, nahe am Wege ist ein sehr hoher runder Hügel, <i>Talagäi</i> genannt; rechts vom Wege ist der hohe <i>Karadjal</i> , ein Berg, der 5 Werst Länge und 2 Werst Breite hat. | |
| Vom Kolba bis zur Ueberfahrt des Flusses <i>Bugan Tschighelyk</i> , der rechts vom Wege bleibt..... | 20 |
| (Auf Pansner's Karte Tschegydyk). | |
| Vom Bugan Tschighelyk längs dieses Flusses bis zur zweiten Ueberfahrt über den <i>Yus-agatsch</i> .. | 25 |
| Dieser Fluß verliert sich links in die Steppe. (Yus-agatsch, d. h. im Kirgisischen die <i>Hundert Bäume</i> , scheint nicht der Name dieses Flusses zu sein, sondern eines, südlich von seiner nörd- lichsten Beugung liegenden Ortes, der diesen Namen dem Chinesischen Wachtposten <i>Gaktschi- kan modo dabutu</i> , bei den Kirgisen Yus-agatsch oder Djus-agatsch, gegeben hat. Auf den Chi- nesischen Karten heißt er Abdar-modo-gol und auf Pansner's Karte Bugutschik, Kokbutschy oder Kupkak.) | |

| | Werst. |
|---|--------|
| Vom Yus-agatsch bis zur Ueberfahrt am <i>Bugasch</i> (Bugassi auf Chinesischen Karten; Bugas bei Pansner)..... | 40 |
| Vom Bugasch bis zur Ueberfahrt am <i>Basar</i> (auch auf Pansner's Karte so genannt)..... | 20 |
| Vom Basar zur Ueberfahrt am <i>Karbuga</i> (Karabuga bei Pansner)..... | 20 |
| Diese Flüsse kommen vom Tarbagataï und fallen in den Dzaisang-See. | |
| Vom Karbuga zum See <i>Kitschkenè-kul</i> | 25 |
| Er liegt zur Linken, hat $\frac{1}{4}$ Werst Breite und eine gleich große Länge. | |
| Vom Kitschkenè-kul zum Chinesischen Wachtposten <i>Chabar-karaul</i> (auf Chinesischen Karten Chabarcha-karaul)..... | 25 |
| Hier fängt der Berg Tarbagataï an. | |
| Von Chabar-karaul nach <i>Kumirtschy</i> | 20 |
| (Dsimorsek auf den Chinesischen Karten, Kumyrtshy bei Pansner). Hier graben die Chinesen Kohlen. | |
| Vom Kumirtschy zum Chinesischen Wachtposten <i>Bachta-karaul</i> | 20 |
| (Baktu-karaul auf den Chinesischen Karten). | |
| Von Bachta-karaul nach <i>Tschugutschak</i> (oder Tarbagataï)..... | 17 |
| Die Stadt ist befestigt und unbedeutend, sie liegt am Flusse Chabar, hat 500 Häuser und ungefähr 1000 Einwohner; sie ist Residenz eines Amban oder Chinesischen (Mandschuischen) Gouverneurs. | |

Im Ganzen.... 387 Werst = 55 Meil.

(Eine genaue Beschreibung dieser Reiseroute von Putimstev findet sich im ersten Bande meines *Magazin asiatique*).

| | | |
|--|--------|--|
| XII. Von der Stadt Kura, unpassend Kuldja genannt, nach Aksu, 15 Tagereisen, gegen Osten (in Südwesten). | | |
| | Werst. | |
| Von Kura bis zur Ueberfahrt des Flusses <i>Ilè (Ilä)</i> | 15 | |
| Vom <i>Ilè</i> zum Dorfe <i>Kaunluk (Melonen im Kirgisischen)</i> | 10 | |
| Von <i>Kaunluk</i> zum Berge <i>Sor-davan</i> | 10 | |
| Er ist ziemlich hoch und an der Uebergangsstelle 5 Werst breit; er erstreckt sich rechts und links in die Steppe. | | |
| Vom <i>Sor-davan</i> zum Dorfe <i>Djandjun-tuschkan</i> ... | 20 | |
| Vom <i>Djandjun-tuschkan</i> zur Festung <i>Djaïpan</i> | 25 | |
| Vom <i>Djaïpan</i> zum Chinesischen Wachtposten <i>Dostar basch</i> | 25 | |
| Vom <i>Dostar-basch</i> zum Dorfe <i>Okarle</i> | 25 | |
| Vom <i>Okarle</i> zur Ueberfahrt des Flusses <i>Tekes-daria</i> | 15 | |
| (Nach den Chinesischen Karten ist diese Ueberfahrt südlich des Chinesischen Wachtpostens <i>Tekes karaul</i>). | | |
| Vom <i>Tekes-daria</i> zum Wachtposten <i>Schatu</i> | 10 | |
| (Auf Chinesischen Karten <i>Schatu-saman-karaul</i>). | | |
| Vom <i>Schatu</i> zu den heißen Quellen <i>Araschan</i> | 15 | |
| (Araschan ist der gewöhnliche Name, den die Mongolen allen Mineralquellen geben). | | |
| Vom diesen Quellen zum Wachtposten <i>Chandjilau</i> | 25 | |
| (Dieser Wachtposten heisst auf den Chinesischen Karten <i>Gaktscha charchai</i> . S. S. 34. Anmerk. 2.) | | |
| Vom <i>Chandjilau</i> zu den Bergen <i>Djeparlé</i> | 20 | |
| Diese Berge sind mit ewigem Schnee und Eis bedeckt; sie erstrecken sich sehr weit rechts und links und haben an der Uebergangsstelle 15 Werst Breite. Längs des Weges sieht man hier Ruinen alter Grabmäler. (Das ist der <i>Mussur-dabahn</i> der Chinesischen Karten. S. oben S. 34. Anmerk. 2.) | | |
| Vom <i>Djeparlé</i> zur Quelle <i>Botamys</i> | 20 | |
| Vom <i>Botamys</i> zum Wachtposten <i>Tamga-tasch</i> (oder <i>Terme chada</i> . S. oben S. 34. Anmerk. 2.) | 10 | |

| | Werst. |
|--|--------|
| Von Tamga-tasch zum Berge <i>Tereketé</i> , der nicht sehr hoch ist und links vom Wege bleibt..... | 15 |
| Vom <i>Tereketé</i> zum Wachtposten <i>Käindé</i> | 20 |
| Von <i>Käinde</i> zum Wachtposten <i>Turpa-gad</i> | 15 |
| Von <i>Turpa-gad</i> zum <i>Arbad</i> , einem Steinsalzgebirge | 40 |

Dieses Gebirge erstreckt sich rechts und links vom Wege und hat an der Uebergangsstelle 10 Werst Breite.

(Dieses Salzgebirge liegt an dem gleichnamigen kleinen Flusse, auch *Arbak* genannt, der sich in den See *Aksa-kul* ergießt.)

Ein minder bedeutendes Salzgebirge findet sich an demselben Flusse, ungefähr 5 Li weiter unten. Eine andere Steinsalzgrube, die für unerschöpflich gilt, ist in dem Berge *Massätagh*, der zur *Mussur-* oder *Thian-schan-Kette* gehört; sie ist 5 Tagereisen von *Ak-su*.

Auch in der *Dzungarei* ist ein sehr reiches Steinsalzgebirge, es liegt zwischen den Flüssen *Karkira el Gheghen*. Der *Khung taïdsi* liefs diese Grube bearbeiten, dann aber verschütten, weil eines Tages mehrere Arbeiter bei einem Einsturz vergraben worden waren.

| | |
|---|----------------------|
| Vom <i>Arbad</i> nach dem Dorfe <i>Kysyl-su</i> (Rothwasser)..... | 25 |
| Von <i>Kysyl-su</i> nach dem Dorfe <i>Schelantschi</i> | 20 |
| Von <i>Schelantschi</i> zur Stadt <i>Ak-su</i> | 20 |
| Im Ganzen..... | 400 Werst = 57 Meil. |

Schlufsbemerkung.

In diesen Routen sind die Tagereisen auf verschiedene Weise bestimmt worden, da ich sie nach den von den Reisenden zu ihrem Fortkommen angewandten Mitteln berechnet habe. Zu Pferde nämlich, wenn man keine Waaren und kein Lastvieh mit sich führt, kann man viel schneller fortkommen, als wenn man mit einem Zuge reist, und zumal, wenn beständig Handel getrieben wird;

in diesem letzteren Falle ist man mehr auf den Gewinn, als auf den möglichst kürzesten Weg bedacht.

Die Stadt Khotan liegt östlich und nicht westlich von Kaschgar, wie es die älteren Karten angeben. (Wer zweifelt daran? Pansner legt Khotan 3° östlich von Kaschgar. v. H.)

Die älteren Karten zeigen neben dem Ala-kul noch einen anderen größeren See, den Alak-tugul, aber keiner der Landeseinwohner kennt die Existenz dieses letzteren. Das ist wahrscheinlich ein Irrthum, und die Verfasser jener Karten wollten den Issi-kul darstellen, der aber weiter vor (im Süden) liegt.

Ich konnte mir keine genaue Bestimmung über den See Tus-kul verschaffen (er ist mit dem Issi-kul identisch). Doch scheint mir dieser See (auf den Karten) nicht an der Stelle angegeben, wo er wirklich liegt; denn kein Asiater kennt einen See dieses Namens im Westen von Kaschgar. (S. p. 31 Anmerk. I.)

Die Chinesische Gränze und die von den Chinesen eroberten Städte (in der kleinen Bucharei) sind auf allen Karten sehr schlecht angegeben; eben so die Gränzen von Kaschgar.

Niemand in Asien kennt den Namen *Chinesisch Turkestan* (das ist eine falsche Benennung, deren sich Timkowski bedient).

Semipolatsinsk d. 30. Aug. (alten Styls) 1829.

Anton v. Klostermann.

In den Reiserouten I und IV stimmen die angegebenen Gesamtzahlen mit der Summa der einzelnen Details nicht überein. In der Voraussetzung, daß in dem Original ein Irrthum oder Druckfehler eher in den einzelnen, als in den Gesamtangaben statt finden könne, haben wir die letzteren ungeändert beibehalten, ohne indess irgend eine Aenderung in den einzelnen Details zu wagen. Doch glaubten wir die natürliche Zahlenfolge in den Ueberschriften restituiren zu müssen, weil wir die doppelte Bezeichnung zweier Reiserouten mit IV. für einen Druckfehler hielten, der auch auf die folgende Bezeichnung überging; sonach haben wir statt XI Reiserouten XII erhalten.

A. d. U.